

INSTITUTO LINGUISTICO DE VERANO – ILV UNIVERSITÄT OKLAHOMA

Am 22.05.1981 unterschrieb der ecuadorianische Präsident Jaime Roldos das Regierungsdekret Nr. 1159, wonach er die Arbeit des ILV nach 25 Jahren für beendet ansieht, obwohl ein 50-jähriger Vertrag vorlag. Die Regierung bezahlt über 60 Millionen Sucres an das ILV.

Kurz darauf verunglückte der Präsident tödlich. Die Ursache des Flugzeugabsturzes konnte bis heute nicht geklärt werden.

Das ILV arbeitete von 1953 an und muß nun innerhalb von 12 Monaten bis Mai 1982 Ecuador verlassen.

Am 01.01.1982 beginnt der Rückzug.

In Quito hatte es eineinhalb Hektar Land vom Municipio (von der Stadt) geschenkt bekommen.

Von IERAC bekam ILV 1.287 ha Land für 50 Jahre zugewiesen, um sich entwickeln zu können. Hier handelt es sich um das Gebiet von Limoncocha – Prov. Napo, der Operationsbasis im Oriente von Ecuador mit Klinik, Werkstätten für Mechanik, Radiotechnik, Tischlerei, Flugplatz mit Hangar, die schönen Gebäude ihrer Mitglieder etc. etc.

ILV – Wycliffe de la Universidad Oklahoma – USA (John Wycliffe)

Über das ILV waren unzählige Beschwerden eingegangen:

1981. Dr. Jorge Trujillo in seinem Buch: „Los oscuros designos de dios y del Imperio“. Spricht von dunklen Machenschaften anhand von Beweisen.

1982. David Stoll: „Pescadores de Hombre o Fundadores de un Imperio?“ (von Seite 432 – 456 schildert er meinen Kampf mit den Linguisten).

KAENTO erzählt:

„Mein Name in Spanisch ist Samuel Padilla. Meine Mutter ist Auka, sie floh als sie 15 Jahre alt war aus ihrem Stamm. Sie kam auf die Hacienda ILA. Hier arbeitete sie einige Jahre. In dieser Zeit erlernte sie die Ketschua- Sprache. Sie heiratete den Ketschua- Arbeiter Miguel Sami. Mein kleiner Bruder Miguel und mein Vater starben an Masern“.

Die Hacienda ILA gehörte Carlos Sevilla, dessen Sohn Galo ist der eigentliche Vater von Sami. Vater und Sohn sehen sich verblüffend ähnlich.

„Die Missionarin Raquel Saint nahm Kontakt mit meiner Mutter auf und erlernte die Sprache meines Stammes. Nach einigen Monaten bereits nahm sie meine Mutter mit nach USA, weil sie dort meine Mutter kennen lernen sollten. Monate später flog ich auch nach USA, weil mich meine Mutter gerufen hat. Ich glaube, ich war 6 Jahre. Raquel ist die Schwester des Piloten, der die fünf Missionare flog“.



Dayuma



Kaento- Sam Padilla